



„Tag des offenen Denkmals“

„Das Weiße Gold“

Besuch der Saline in Sülbeck

Der Heimatverein Leinetal e.V. hat sich zur Aufgabe gemacht die Pflege des Kulturgutes, des Heimatgedankens und des Geschichtsbewusstseins für die Ortschaften Drüber, Sülbeck und Immensen zu bewahren. Darüber hinaus kümmert sich der Verein um die Erhaltung der restlichen historischen Gebäude der ehemaligen Saline Sülbeck. Am „Tag des offenen Denkmals“ hatten wir die Möglichkeit die Saline zu besichtigen.

Bereits in vorhistorischer Zeit und bis in die 1980er Jahre hinein traten am Dorfbach bis zu dessen Verrohrung Solequellen zu Tage. Dabei handelte es sich um sichtbare Anzeichen des Salzvorkommens im Untergrund.

Die ehemalige Saline in Sülbeck ist eine der wenigen derartigen Anlagen in Niedersachsen. Die Saline Sülbeck ist eine seit 1686 bestehende Saline in Südniedersachsen. Die Bohrtürme aus den Jahren 1865 und 1882 sowie das Sole-Reservoir von 1882 gelten seit 1984 als Technische Denkmale Kultur.

Saline in Sülbeck Bohrturm



In dem hallenartigen Fachwerkgebäude mit herausragendem quadratischem Bohrturm ist die Ausrüstung vollständig in technisch funktionsfähiger Form erhalten.

Zusammen mit einem Salinenhaus des 17. Jahrhunderts und dem sehr seltenen hölzernen Solebehälter besteht ein bemerkenswertes Ensemble von hoher denkmalpflegerischer und historischer Bedeutung.

Ende des 19. Jahrhunderts haben **Bohrungen in 400 Metern Tiefe** stattgefunden um die Wirtschaftlichkeit der Saline erheblich zu steigern. Bis 1909 gab es einen Hafen, aus dem das Salz über den sogenannten Salzgraben zur Leine verschifft wurde.
Bis Mitte der 50er Jahre wurde Salz hergestellt.

Bilder von der ehemaligen Saline

